

HYPERIONVERLAG/BERLIN

In zweiter und dritter Auflage liegt vor:

Max von Boehn
 Ⓜ **Vom**
Kaiserreich
zur Republik

Eine französische Kulturgeschichte
 des 19. Jahrhunderts

Mit 224 Textillustrationen, 10 mehr-
 farbigen und 14 einfarbigen Tafeln

Einbandzeichnung von Erich Gruner

Gebunden 28 Mark

Halblederband 40 Mark

Die erste Auflage war innerhalb eines Monats vergriffen. Weitere Neuauflagen werden nach Verkauf des oben angekündigten zweiten und dritten Tausends während des Krieges nicht hergestellt werden können. Es war uns möglich, den im Hinblick auf die glänzende Ausstattung, den Reichtum und die Fülle des illustrativen Materials bescheidenen Preis vorläufig festzuhalten. Ein illustrierter Prospekt ist in Vorbereitung und wird Firmen, die entsprechende Barbestellungen aufgeben, nach Fertigstellung zugehen. Wir bitten das Sortiment, dieser einzigen bedeutsamen kulturhistorischen Neuerscheinung Interesse und Förderung zuteil werden zu lassen und verweisen auf unsere günstigen Bezugsbedingungen:

Bar 30%

Partie 1/6

HYPERIONVERLAG·BERLIN

Max von Boehn
 Ⓜ **Vom**
Kaiserreich
zur Republik

Eine französische Kulturgeschichte
 des 19. Jahrhunderts

Aus der Fülle glänzender Besprechungen:

„Das Buch ist ein Geschenk wert größeren Stils. Kein „Prachtband“ in dem verächtlichen Sinne einer Dekoration für den Tisch des Empfangszimmers, sondern eine Gabe, mit der man den Beschenkten nicht bloß erfreuen kann, sondern auch ehrt. Der Verfasser hat sich, um ein möglichst treffendes und intimes Bild zu geben, bemüht, die Tatsachen und Ideen für sich selbst sprechen zu lassen, den Zeitgenossen vielfach persönlich das Wort zu geben und entsprechende bildliche Darstellungen heranzuziehen. Zum großen Teile sind Arbeiten der ersten Künstler Frankreichs wiedergegeben, so daß im besonderen der kunstgeschichtliche Reiz des Buches nicht gering ist. Karikaturen, Ansichten von Bauten, Städten und Kunstwerken, Modenbilder, alle von guten und namhaften Meistern, sind in einer Art wiedergegeben, die auch empfindliche Augen befriedigt und den geschulten Blick ergötzt.“ Leipziger Tageblatt.

„Dieses Buch, das die tausend Fäden zwischen deutscher und französischer Kultur aufdeckt, ist aus einem Herzensbedürfnis des Verfassers entstanden. Doch ist dieses prächtige Werk nicht nur das Dokument eines Charakters, sondern auch zugleich das Geschenk eines delikaten Geschmacks.“

Vossische Zeitung.